

Leitlinien für die Behandlung von Aktivitäten Dritter über die Plattform PMI Germany Chapter

Das PMI Germany Chapter hat den Zweck, in Deutschland, in allen gesellschaftlichen Bereichen, die Anwendung von professionellem Projektmanagement¹ zu fördern.

Der Verein verfolgt seinen Zweck unter anderem durch:

- regelmäßige Treffen und Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung im Projektmanagement,
- die Durchführung von Veranstaltungen, wie z. B. Schulungen, Seminaren, Symposien und Konferenzen zum Thema Projektmanagement,
- die Bereitstellung von Informationen über Entwicklungen, Erfahrungen, Werkzeuge und Ausbildungsangebote auf dem Gebiet des Projektmanagements,
- die Bereitstellung einer Plattform zum Austausch von Ideen und Lösungen zur Anwendung von Projektmanagement für seine Mitglieder.

Da das Projektmanagement-Umfeld stark durch wirtschaftlich agierende Akteure geprägt ist, kann es bei Veranstaltungen oder in Arbeitsgruppen vorkommen, dass Unternehmen ihre Konzepte und Produkte einbringen – teils mit dem Ziel, diese auch zu vermarkten. Für solche Fälle benötigt das PMI Germany Chapter klare Leitlinien, die als Orientierung dienen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Leitlinien keine pauschalen Ja-Nein-Antworten liefern, sondern im jeweiligen Kontext angewendet und abgewogen werden müssen.

Leitlinien

1. Inhaltliche Gestaltung von Events und Communities

- Veranstaltungen und Communities unter dem Brand „PMI Germany Chapter“ sollen inhaltlich an den Vorgaben, Methoden und Standards von PMI angelehnt sein. Dort wo es keine Vorgaben von PMI gibt, sind sie neutral zu gestalten.
- Communities innerhalb des Chapters, wie z.B. Communities of Practice, dürfen nicht primär vertrieblichen Interessen einzelner Akteure dienen.
- Communities dürfen allgemein zugängliche Modelle, Methoden und Werkzeuge entwickeln. Diese müssen ohne Bindung an einzelne Anbieter nutzbar sein.
- Sponsoring ist erlaubt, soll aber nicht zu inhaltlichem Einfluss führen; Sponsoren erhalten Sichtbarkeit, keine inhaltliche Gestaltungsmacht.

¹ Der Begriff Projektmanagement in der hier verwendeten Bedeutung umfasst alle Ebenen der projektorientierten Führung – vom einzelnen Projekt über das Programm bis hin zum strategischen Portfolio.

PMI Germany Chapter e.V.

- Produktvorstellungen oder Beratungsangebote, z.B. durch Gastgeber oder Sponsoren, sind, im Rahmen der jeweiligen Vereinbarungen, erlaubt, aber klar also solche zu benennen.
- Veranstaltungen und Communities, in denen Konzepte und/oder Produkte vorgestellt und propagiert werden, die zu Konzepten und/oder Produkten des PMI Germany Chapter oder des PMI generell im Widerspruch stehen, sind zu unterlassen.

2. Transparenz über Interessenlagen

- Mitglieder, die sich im Chapter engagieren und eigene Produkte oder Dienstleistungen einbringen, sind verpflichtet, dies offen zu legen.
- Die Offenlegung muss für Mitglieder und andere Interessenten, wie Sponsoren des Chapters, sichtbar und bei Veranstaltungen oder Veröffentlichungen kenntlich gemacht werden.

3. Trennung von Rollen und Funktionen

- Personen mit wirtschaftlichem Eigeninteresse dürfen nicht an Bewertungs- oder Auswahlprozessen für Lösungen mitwirken.

4. Zugangsoffenheit

- Beteiligung an Communities oder Veranstaltungen muss grundsätzlich für alle Mitglieder möglich sein.

5. Neutralität und Gleichbehandlung

- Der Verein spricht keine Empfehlungen für einzelne Produkte oder Anbieter aus.
- Vergleiche von Lösungen müssen auf einem objektiven, dokumentierten Kriterienkatalog basieren.
- Rankings sollen vermieden werden; stattdessen sind Übersichten mit Stärken-/Schwächenprofilen vorzuziehen.

6. Feedback

- Mitglieder können, auch anonym, Hinweise auf Interessenskonflikte oder Verstöße, z.B. an info@pmi-gc.de geben.

7. Geltungsbereich

- Diese Leitlinien sind Bestandteil der Governance des PMI Germany Chapter e.V. und werden über die Website des Vereins veröffentlicht.